

Die Quint, das Pentagramm und der goldenen Schnitt

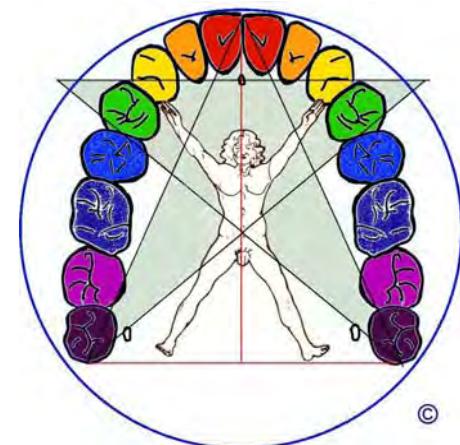
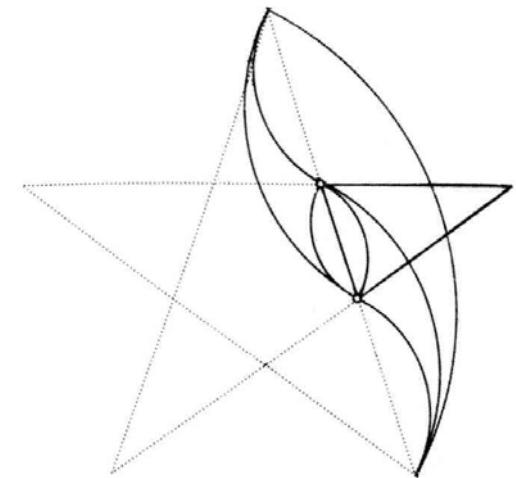
(c) W. Burk

oder:

All-es ist mit All-em verbunden!

gezeigt am Beispiel
der Alopecia areata

Ich bedanke mich bei der Patientin, dass ich diese
Ausschnitte aus ihrem Leidensweg zeigen darf!



©



Unter **Alopecia areata** oder auch kreisrunder Haarausfall genannt, versteht man einen runden, lokal begrenzten krankhaften Haarausfall (bei über 80 % der betroffenen Personen ausgehend vom Kopf; bei Männern auch im Bartbereich oder in Ausnahmefällen im Bereich der Körperbehaarung). (Wikipedia). Bei dieser Autoimmunkrankheit werden neben einer vererbten, genetisch bedingten Variante auch psychosomatische Ursachen („Es ist zum Haare-ausraufen“) nebst etlichen Unterformen aufgeführt.

Ach, würden doch die Ärzte nicht nur im Schubladendenken ihres Fachgebietes verharren und das Mundorgan nicht immer als unwichtig abtun!



Die Eckdaten dieses Leidensweges:

Beginn 1988-89 nach Leber- und Gallenschmerzen mit ersten „Kahlstellen“

Erster Kompletter Haarausfall Nov. 1992

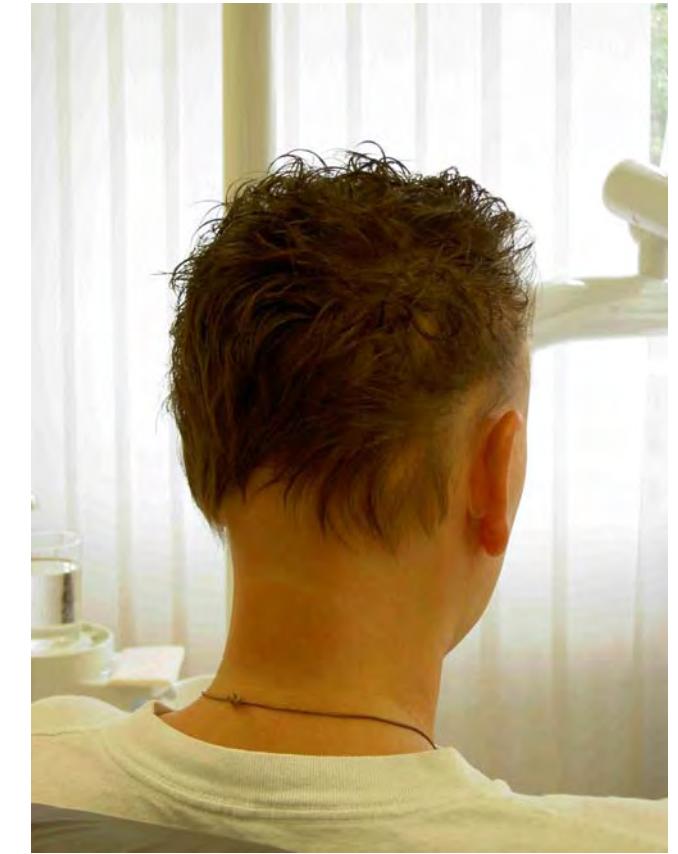
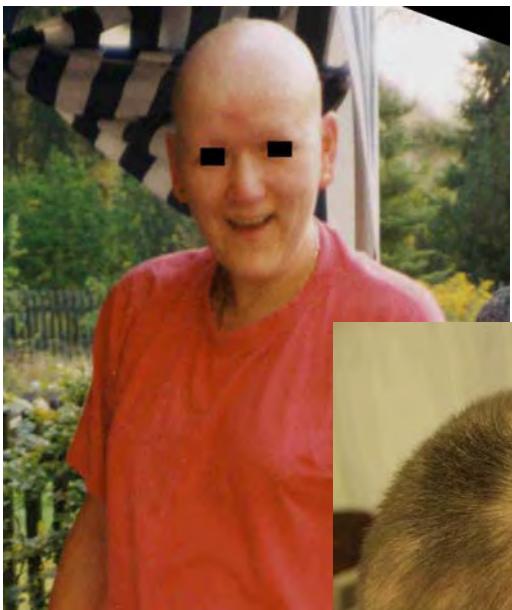
Danach immer wieder einmal Haarwuchs und kompletter Haarausfall, z.B. 1995

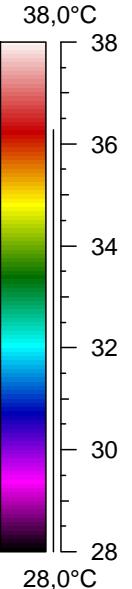
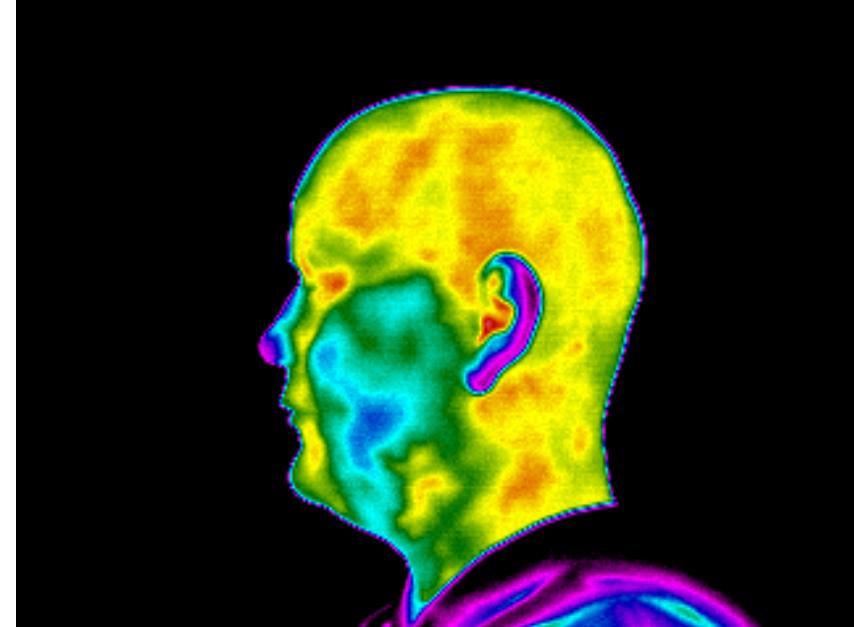
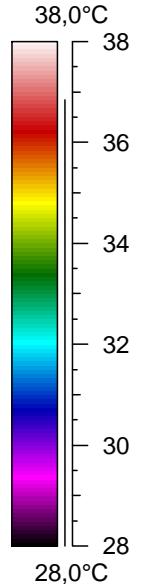
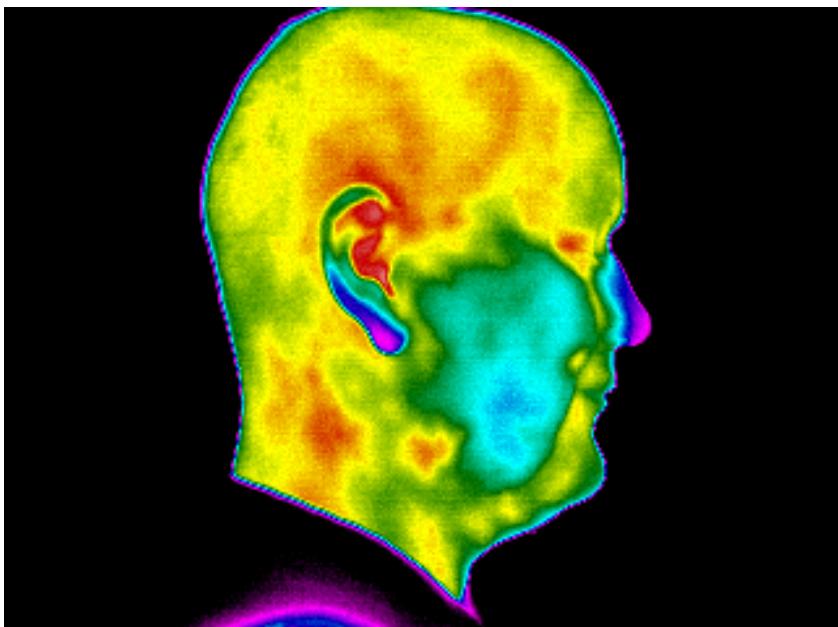
„Reise“ durch die unterschiedlichsten ärztlichen Institutionen, wie Psychosomatik, Hautärzte (Corticoide), Neurologie etc. Zeitgleich umfangreiche zahnärztliche Sanierungen. Insgesamt enorme Kosten, auch für Perücken, die in heißen Sommern zur besonderen Qual wurden.

Foto links: Anfangsbefund bei Sanierungsbeginn in unserer Praxis Anfang 2003,
also nach über 10-jährigem Leidensweg!

Vielleicht liegt es ja nur daran, dass die Mundhöhle so schlecht beleuchtet ist?



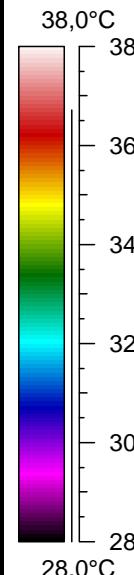
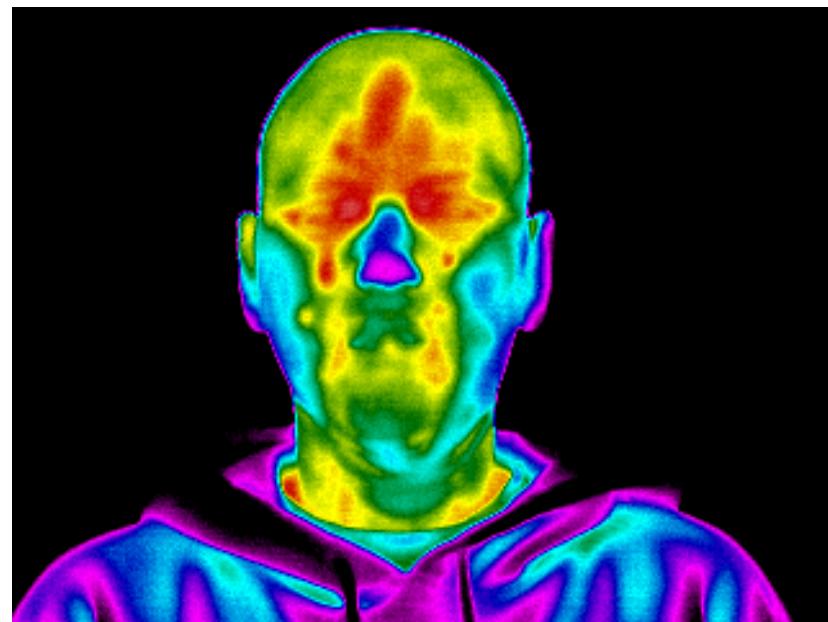




Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:35:30

vor Abkühlung



Werte zu IR oben

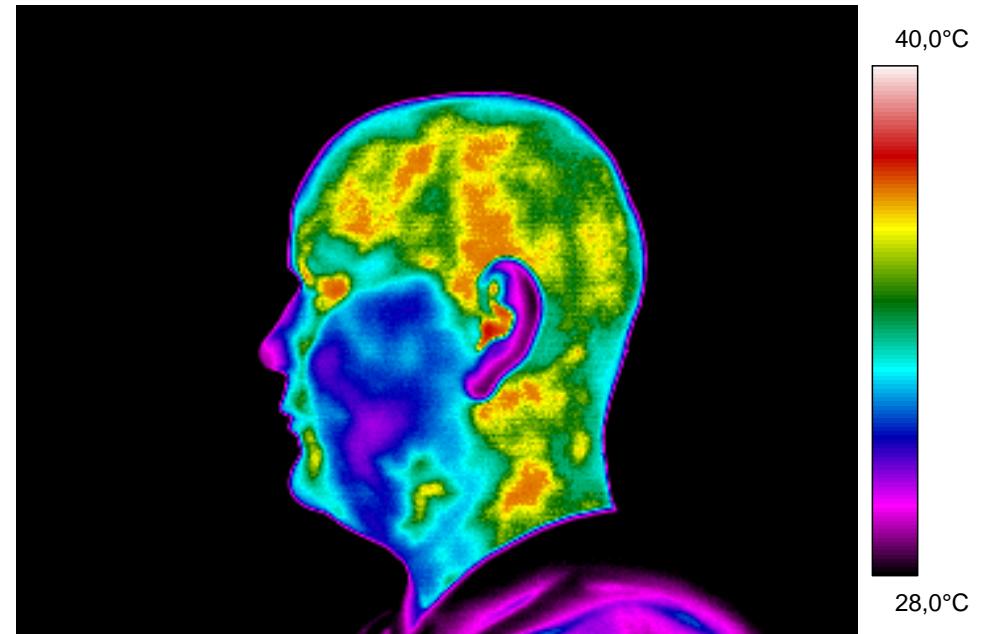
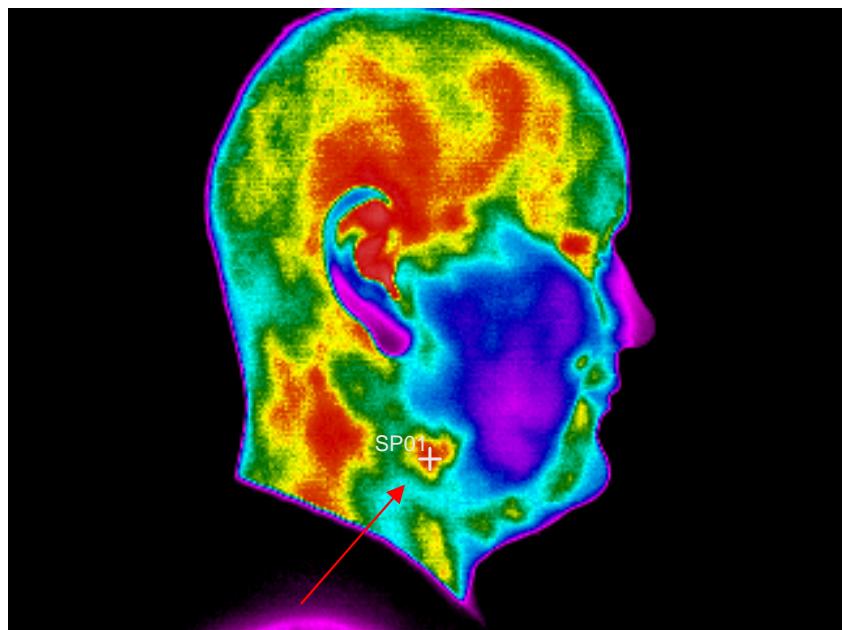
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:37:05

seitendifferente Temperaturen

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:33:17



wie vor, aber erweiterter Kontrast



Werte zu IR oben

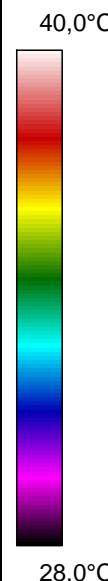
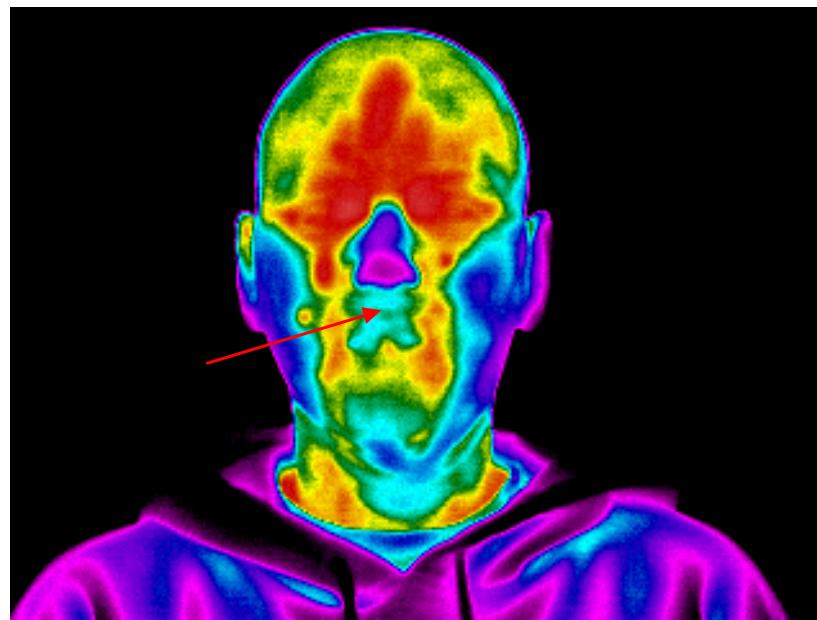
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:35:30
Bezeichnung	Wert
SP01	35,7°C

im Bereich des Zahnes 48 befindet sich ein mit 35,7 Grad zu warmer Lymphknoten

extrem atypische und auffällige Regulation!

hypertherme Regulation (zu heiße) der Stirn

hypotherme Regulation (zu kalte) der Oberlippe im Bereich der Kronen und avitalem (toten) Zähne 21 22



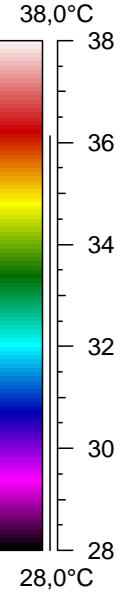
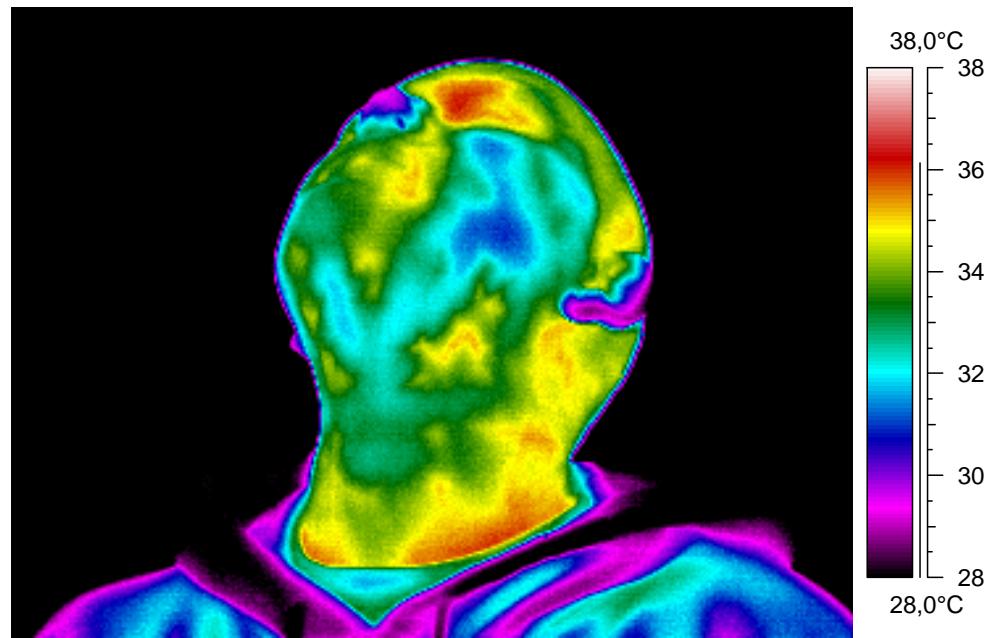
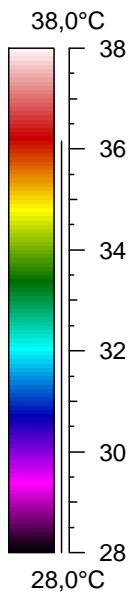
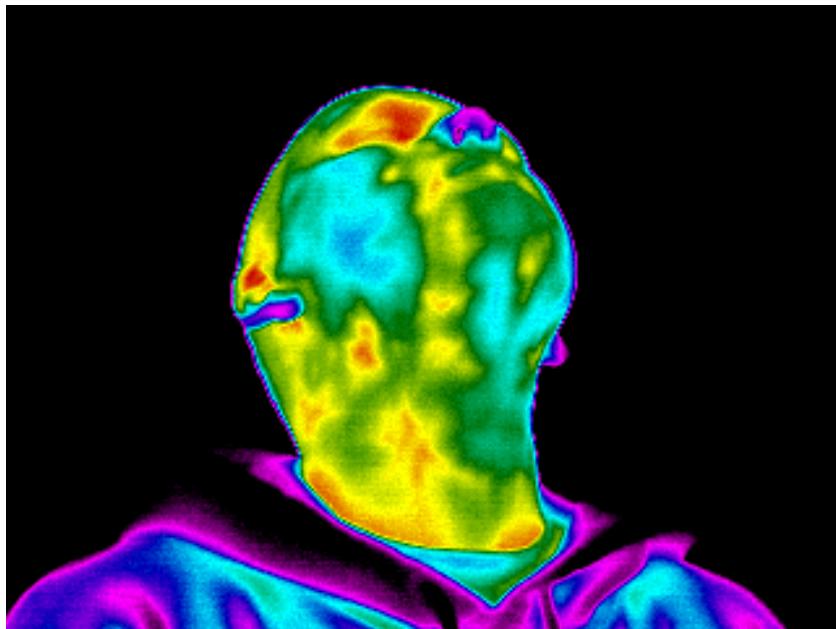
Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:37:05

seitendifferente Temperaturen zu warme, aktive Lymphknoten im Nackenbereich und hinter/unter den Ohren

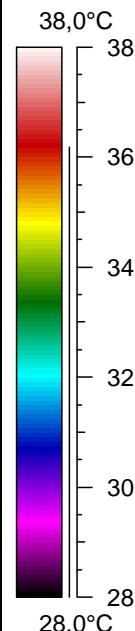
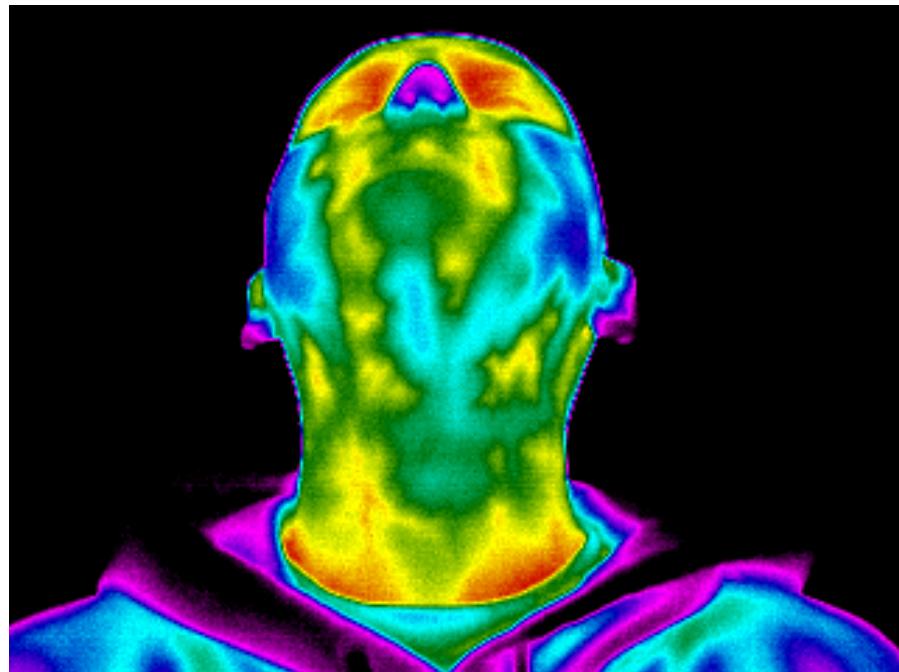
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:33:17





Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:34:55



Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:34:24

Seitendifferente und zu kalte Temperaturen der Muskulatur des Mundbodens.

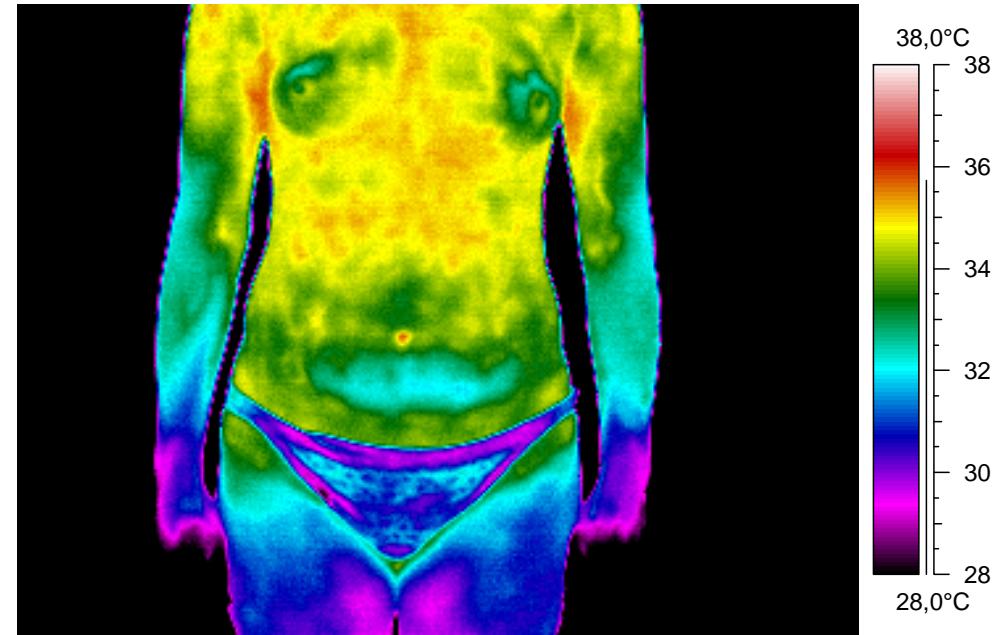
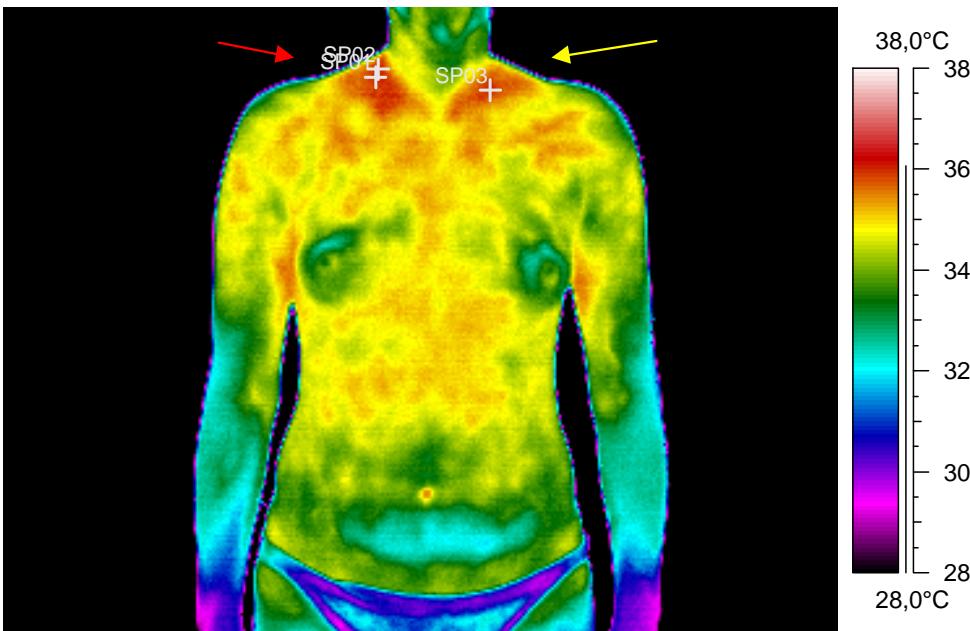
Dies ist nur dann vorzufinden, wenn die Muskulatur durch Zahnfehlstatik schon derart lange überbelastet wurde, dass sie ermüdet ist und "abschaltet"

Nach dem Einsetzen der Brücken hatte die Patientin dem Vorbehandler geklagt, sie habe Kiefergelenkschmerzen.

In der Karteikarte findet sich der Eintrag: kein Befund!

Beachten Sie aber später die Veränderungen nach der Laserdiagnostik beherdeter Zähne.

IR-Daten	Wert
Erstellungszeit	08:34:17

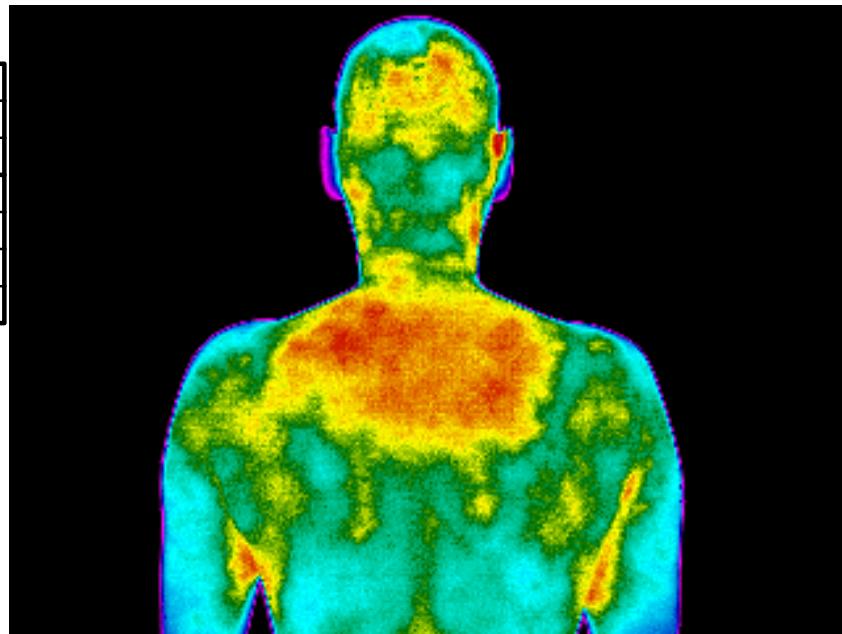


IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:38:53
Bezeichnung	Wert
SP01	36,1°C
SP02	36,2°C
SP03	36,1°C

als **Lymphbelt** (Lymphgürtel) werden jene Bereich in den Schlüsselbeingruben bezeichnet, die besonders viele Lymphknoten enthalten (zelluläre Abwehrfunktion!).

Dabei befindet sich im rechten Halsdreieck /Pfeil rot) der Lymphabfluss aus dem Kopf,- im linken Halsdreieck (Pfeil gelb) der Lymphabfluss aus dem Thoraxgebiet.

In diesem Falle hat die Patientin, ohne etwas davon gemerkt zu haben, schon stark erhöhte Temperaturen im gesamten Lymphbelt!



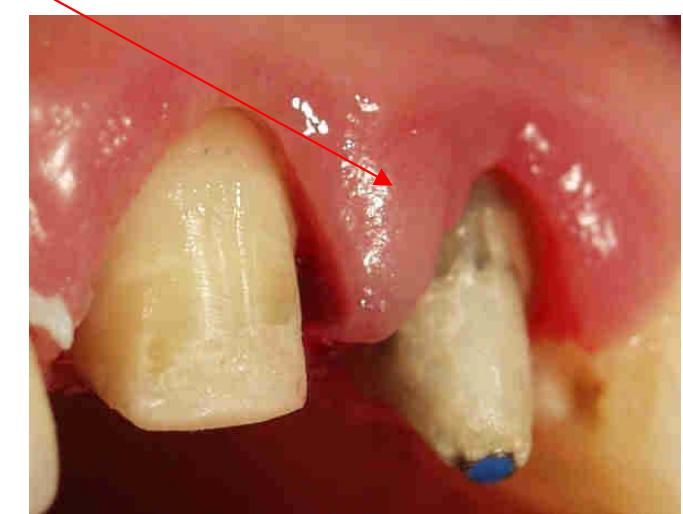
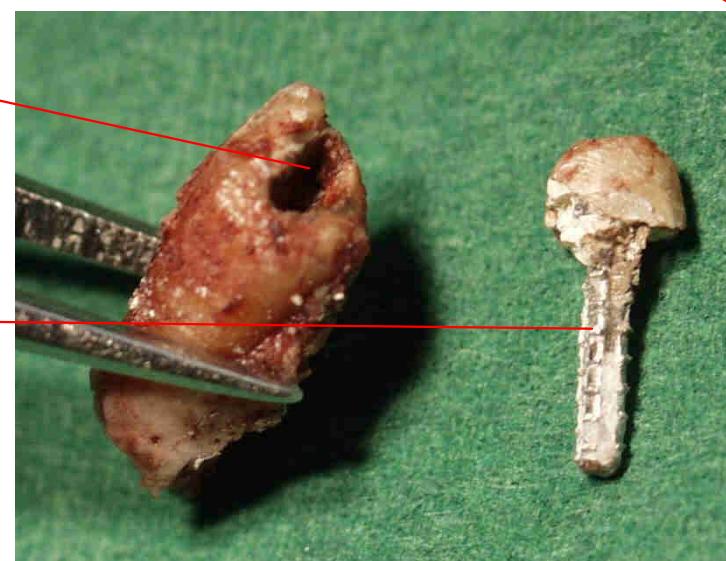
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:39:06

zu den beiden oberen Infrarotbildern:
ein für Allergien oder Materialunverträglichkeiten typischer Befund!

Der Körper läuft auf hoher Betriebstemperatur und versucht seine Abwehr zur "Verbrennung" des Problems zu aktivieren.

linkes Bild:
passend zu den geschädigten Funktionskreisen des Lunge-Dickdarm-Meridians durch unverträgliche Metalle und tote Zähne reguliert hier die Lungenzone

IR-Daten	Wert
Erstellungszeit	08:39:06



Eigentlich waren doch die entzündlichen Kronenränder (der erst 04/2002 eingegliederten Kronen) gar nicht zu übersehen! Und man muss kein Profi sein, um die fehlende Ausheilung der Wurzelspitzenresektion zu erkennen. Dazu die chronische Ostitis (Knochenentzündung, - gelb gestrichelt)...

Im ersten Schritt habe ich diese Kronen entfernt, den Zahn 22 extrahiert (gezogen)

und eine provisorische Brücke für die Frontzähne angefertigt.

Sinnvoll wäre es aus meiner Sicht gewesen, hätte sich der Vorbehandler für nur eine Legierung entschieden. So aber kam jetzt hier laut Laborrechnung Gold 84 Dentsply zum Einsatz.

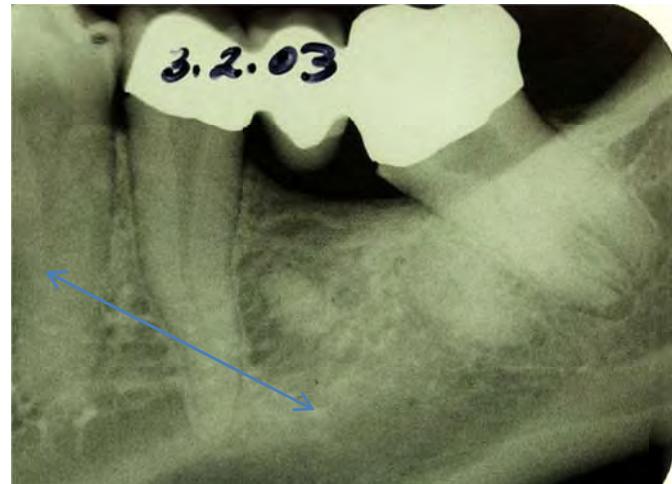
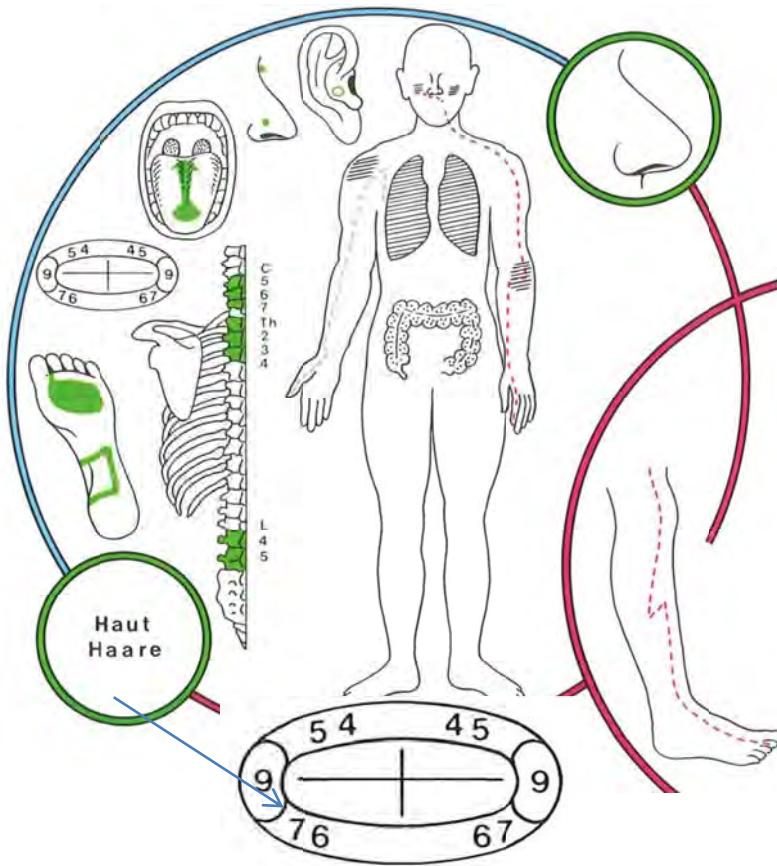


Das silberhaltige Aufbaumaterial um die Schrauben herum wurde hier schon entfernt



Im Oberkiefer wurden weitere
Titanschrauben "entsorgt", sowie
quecksilberhaltige Amalgamfüllungen
gegen Kunststoffe ausgetauscht...
zwar auch Fremdkörper, die nicht in den
Organismus gehören, hier aber zunächst
einmal der bessere faule Kompromiss



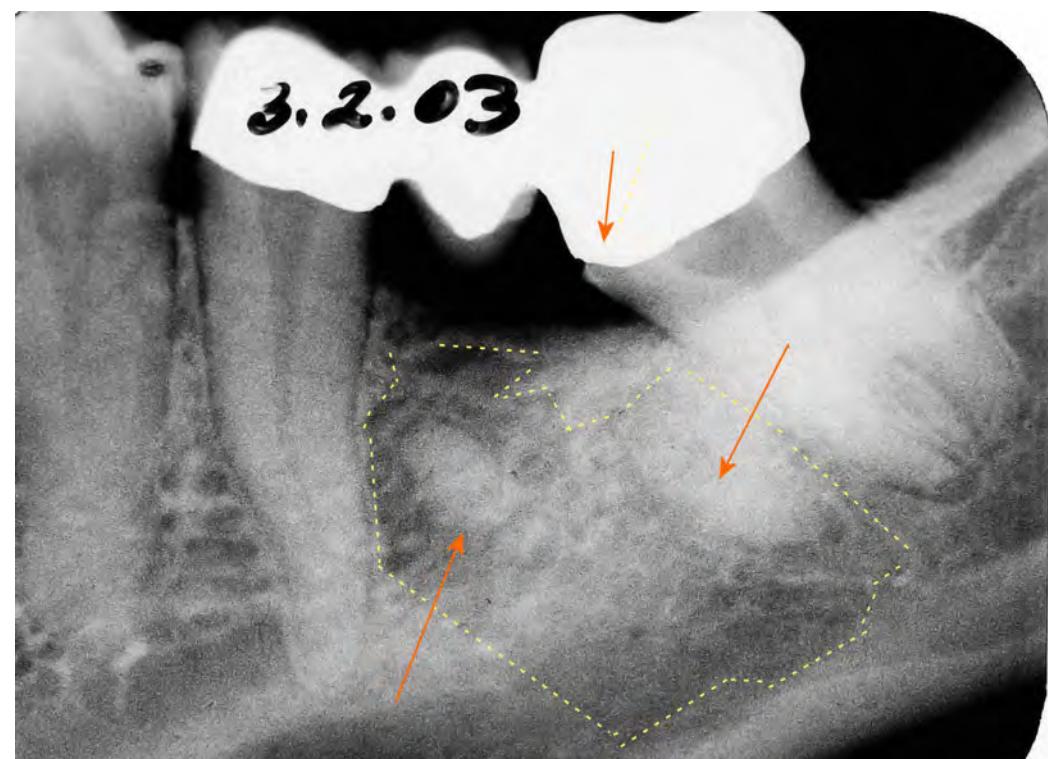


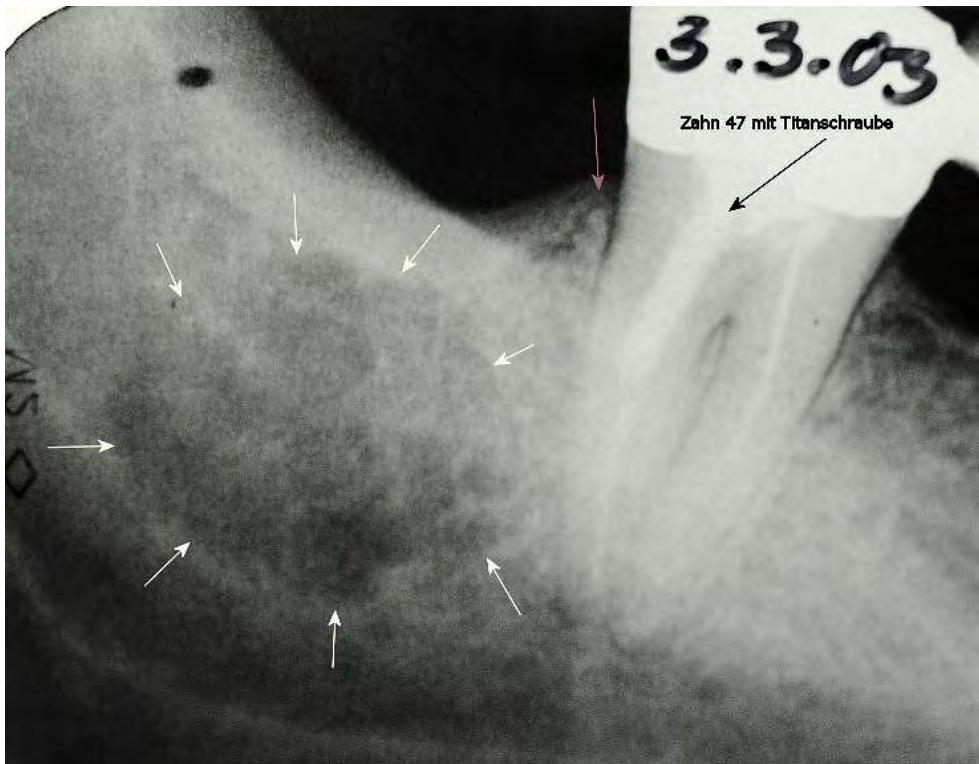
Mit freundlicher Genehmigung eines meiner "Lehrer", - Dr. Jochen Gleditsch
entnommen aus Mundakupunktur (WBV 1997)

Dieser Funktionskette von Somatotopien (Abbildung von Organen an anderen Körperstellen) entnehmen Sie die Beziehung der Zähne zu Haut und Haaren.

**An dieser Stelle erscheint es wichtig, einmal Einsicht zu nehmen
in die Karteikarte des Vorbehandlers!**

Am 5.5.1998 wurde am Zahn 14 eine Amalgamfüllung gelegt. Karteieintrag: Pat. wünscht auch weiterhin Amalgam als Füllungsmaterial. Am 17.06.1998 wurden bei den toten Zähnen 24 und 25 Titanschrauben eingesetzt, die mit Ketac silver (R) (silberverstärktem Kunststoff) ummantelt wurden (Aufbaufüllung). Am 23.07.1998 wurde über diese Versorgung links oben eine Brücke eingegliedert. Desgleichen unten links,- wobei die hier liegenden Wurzelreste nebst chronischer Knochenentzündung belassen wurden. Gestrichelt: chron. Ostitis,- durchgängig Gelb: Wurzelreste,- Rot: nicht abschließende Krone, Karies, Verdacht einer beginnenden Wurzelentzündung.





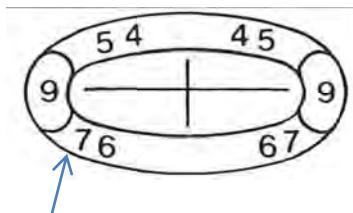
Ach die Brücke im rechten Unterkiefer mit ihrer
Titanschraube wurde 1998 eingegliedert.

Legierung: Degunorm

Der Zahn 46 wurde vorher entfernt, mit Toxaviteinlage
und CHKM...

Die chronische Ostitis im Sinne einer NICO
wurde im Gebiet des
Weisheitszahnes nicht ausgeräumt. Im Bereich des
roten Pfeiles hat sich wohl ein Fistelgang gebildet.

Die Wurzelfüllung des Zahnes 47 wurde offensichtlich
nachträglich durch die vorhandene Brücke durchgeführt.
Im Zentrum: die Titanschraube.



Der zeitliche Zusammenhang mit dem Beginn des Haarausfalles und
der zuvor durchgeführten zahnärztlichen „Sanierung“ drängt sich auf!



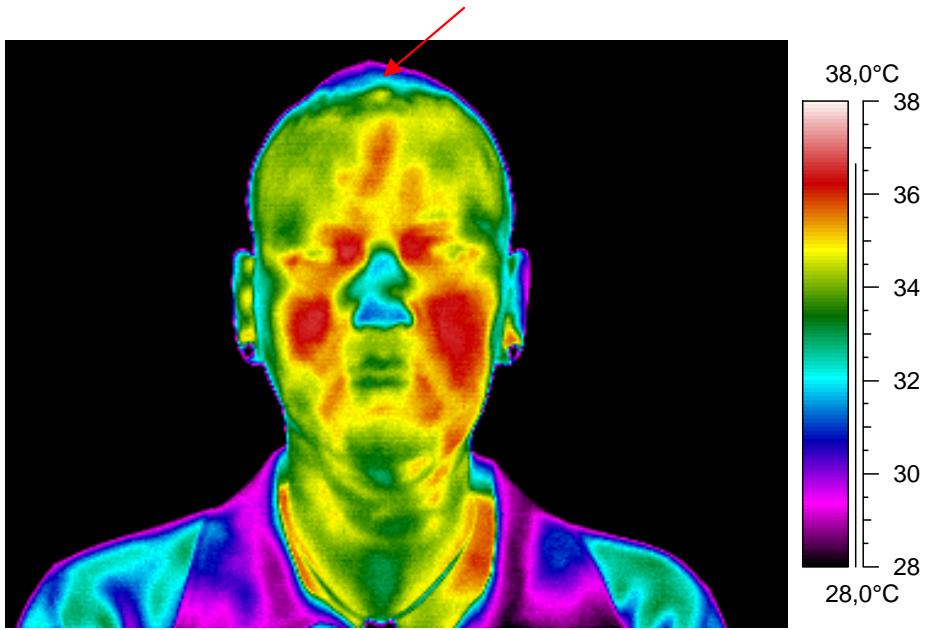


(Unsere Altvorderen trugen verträglichen! Schmuck zur Aktivierung der Körperenergie nur an hohen Festtagen! Oder die Seeräuber zur Stärkung der Sehkraft am richtig durchstochenen Netzhautpunkt des Ohrläppchens einen Goldring am „richtigen Ohr“ – entsprechend ihrer Händigkeit und Polarisierung!)

Nachdem die ersten und gröbsten Altlasten der Mundhöhle mit Provisorien versorgt waren und sich der Haarwuchs erfreulich entwickelte, sollte mittels einer Verlaufskontrolle im Infrarotbild der derzeitige Entwicklungsstand überprüft werden. Denn bislang war nur ein Schneidezahn geopfert worden, die Wurzelreste bei 36 waren entfernt, aber es befanden sich noch 5 Leichen im Keller,- pardon, in der Endlagerstätte Mundhöhle. Dazu die umfangreiche Ostitis bei 48. (Wenn die Haare wieder vorhanden sind, ist ja zuweilen der Patient schon zufrieden und lehnt die weitere notwendige Sanierung ab.)

Was war ich erschrocken, als das Infrarotbild in der Verlaufskontrolle im Kopfbereich eine **dramatische Verschlechterung meiner Therapiebemühungen** zeigte, und ich macht mir Sorgen, was ich da wohl angerichtet hatte.

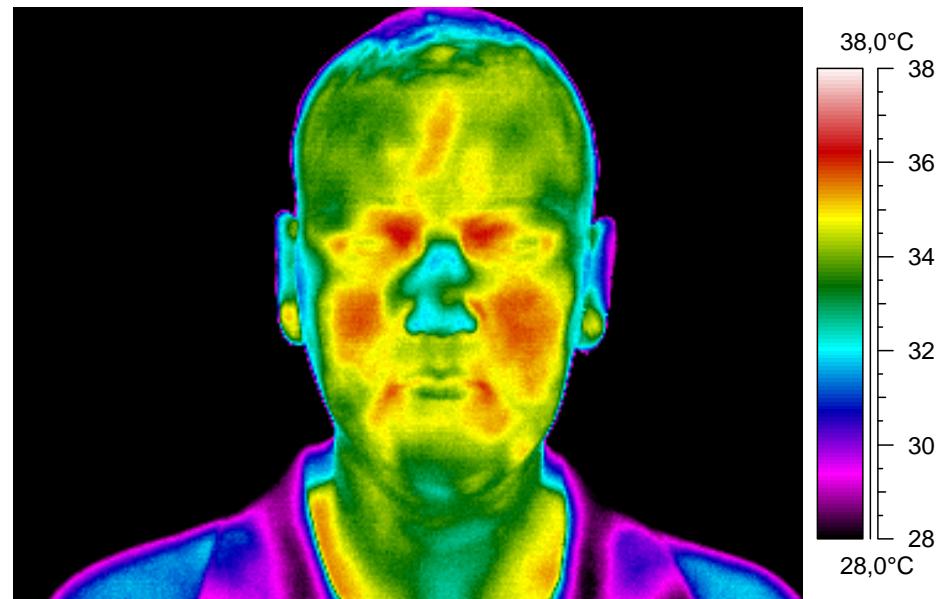
Aber da fielen mir die heißen Ohrläppchen der Patientin auf und ich befragte Sie nach Ihrem Schmuck...OH WEH! Sie war meinem Wunsche gefolgt, vorerst alle Metalle vom Körper zu entfernen. Dafür hatte Sie sich aber „non-allergenen“ Titanschmuck angeschafft. Dieser ging nun über die Haut in Resonanz mit den noch in den Zähnen vorhandenen Titanschrauben bei 24/25 und 47. Verfolgen Sie nun die Auswirkungen von Metallschmuck!



Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:32:08

mit Schmuck



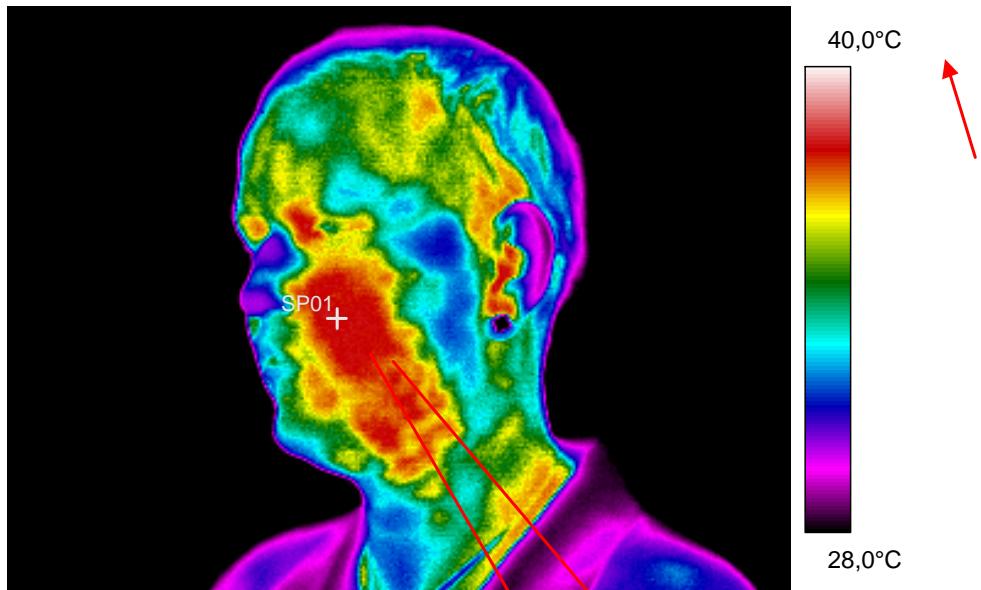
Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:58:28
Dateiname	D0502-70.img

ohne Schmuck

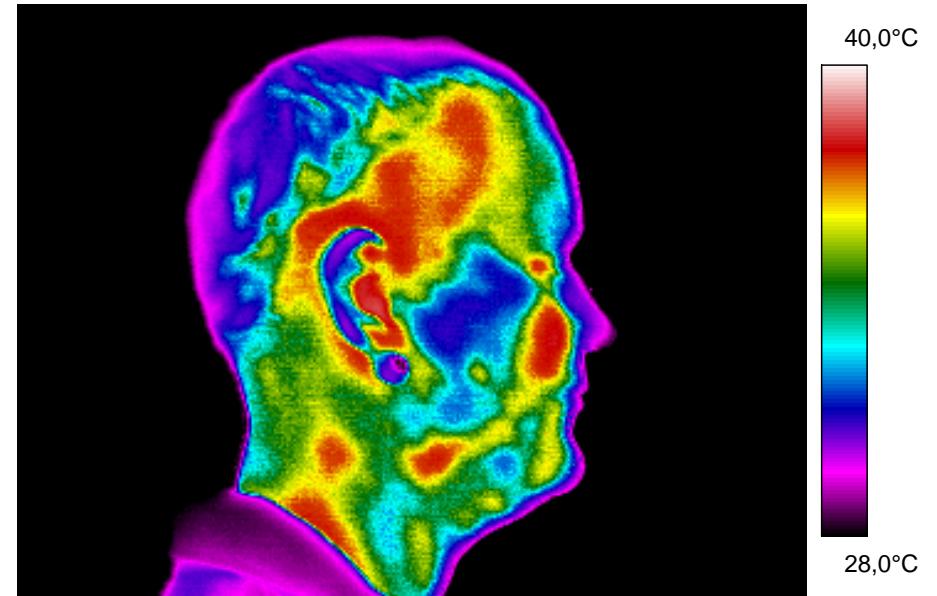


Detail-Studien



Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:34:19
Dateiname	D0502-33.img
Pfadname	D:\FLIR\
Bezeichnung	Wert
SP01	36,6°C



Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:33:56
Dateiname	D0502-32.img
Pfadname	D:\FLIR\

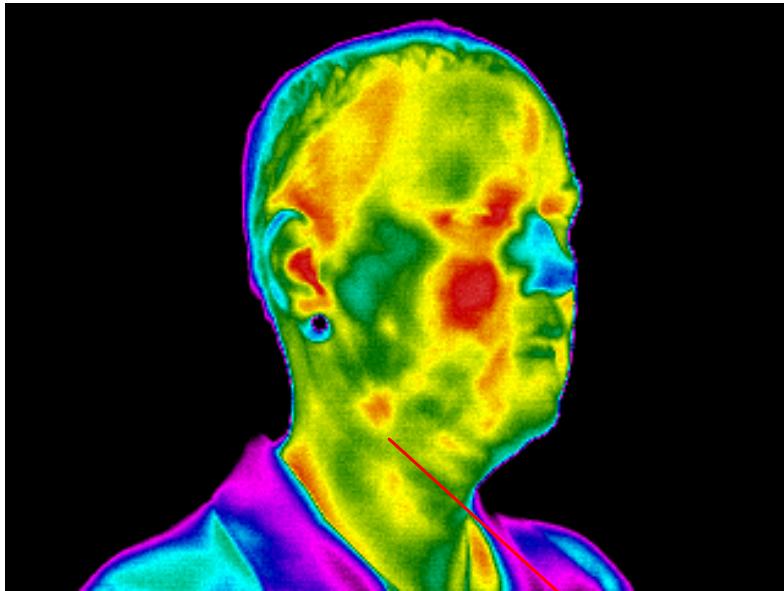
Hyperthermie der rechten Schläfe!
Zusammenhang zwischen
hotspot regio 48 und 14?



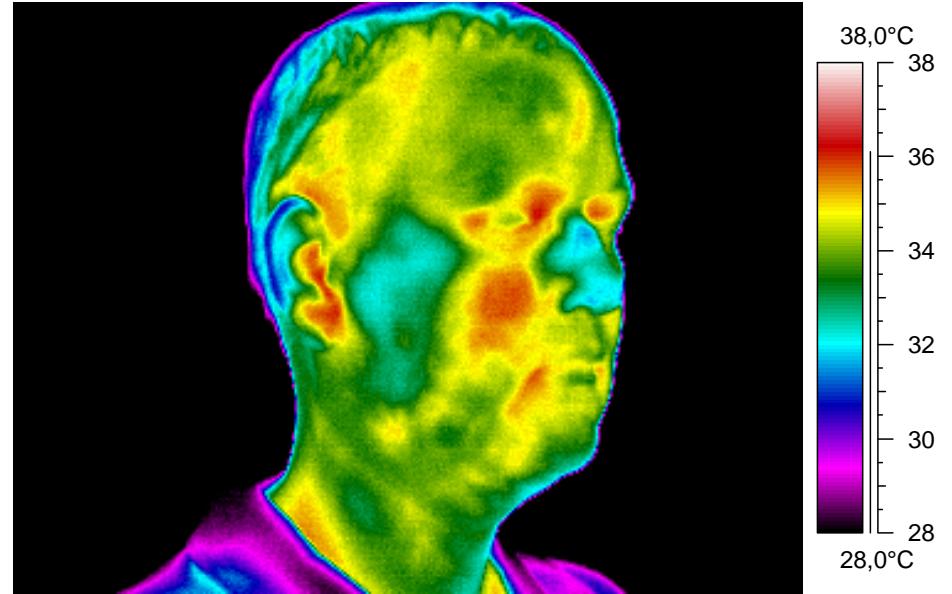
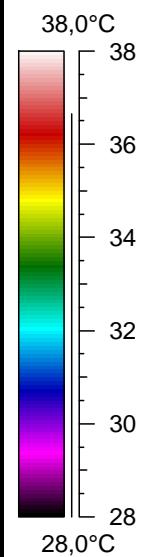
beachte den streifenförmigen Kontrast
zwischen Heiß und Kalt!
Zuerst dachte ich an einen Sonnenbrand

Resonanz zu Titanstiften!?



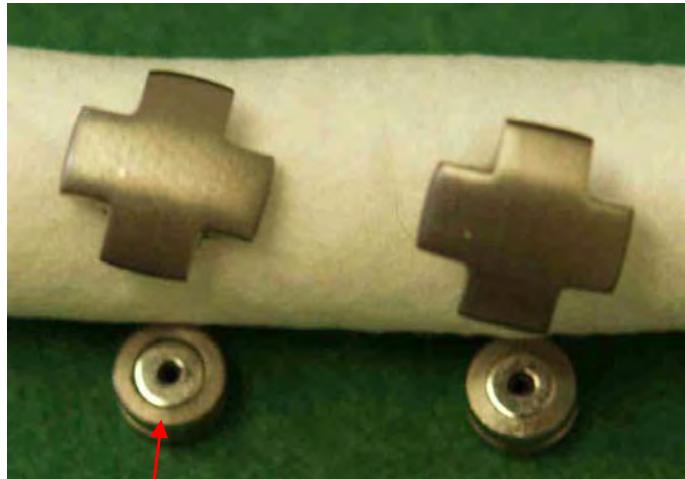


Werte zu IR oben: mit Schmuck

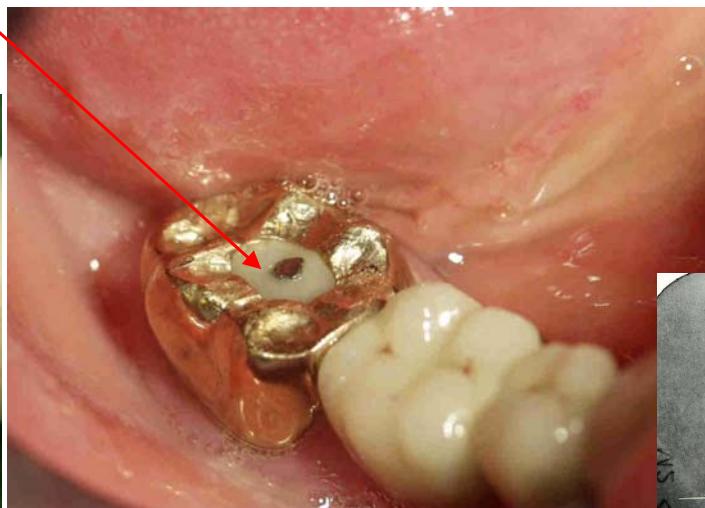


Werte zu IR oben: ohne Schmuck

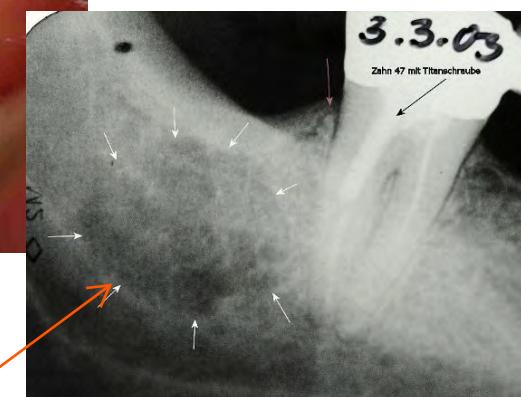
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:58:48
Dateiname	D0502-71.img

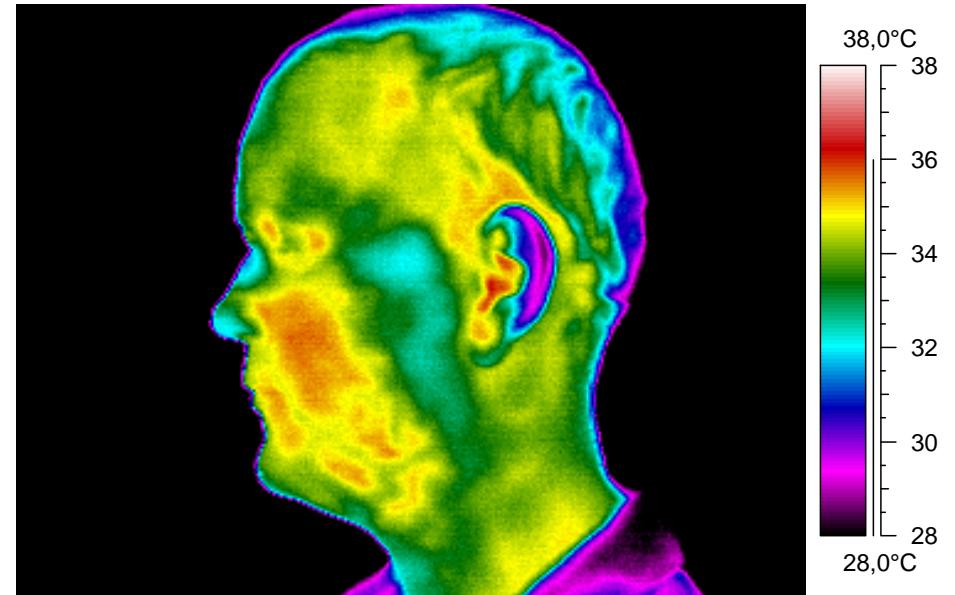
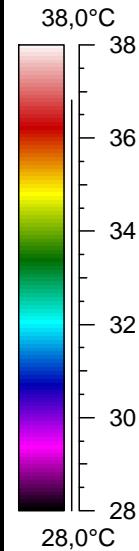
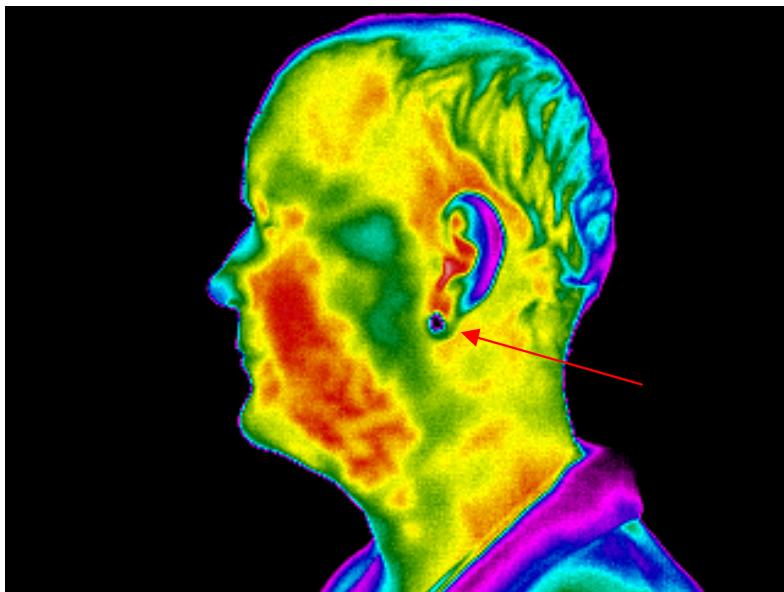


Ohrstecker aus Titan, keine Lötung, der Stift wird im Konter durch einen Gummiring gehalten.
Woraus aber besteht die Legierung des inneren Ringes ?



Zahn 47 avital mit Titanschraube!
Resonanz zum Ohrschmuck!?
Oder "hot spot" durch Restostitis regio
48?





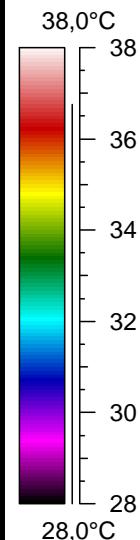
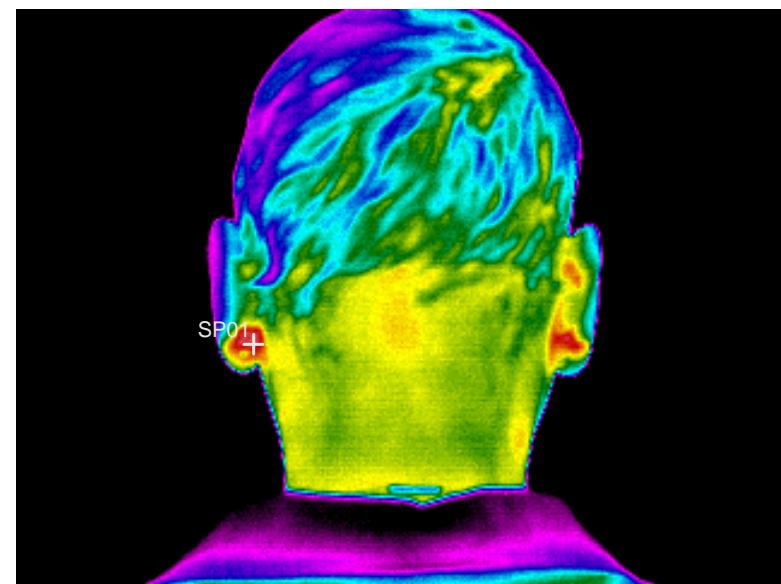
Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:34:57
Dateiname	D0502-35.img

mit Schmuck

es waren diese heißen
Ohrläppchen (Spot 1 mit 36.6
Grad), die mich stutzig gemacht
hatten!

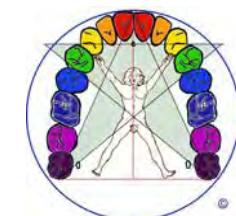
Beachten Sie den inzwischen eingetretenen Haarwuchs!

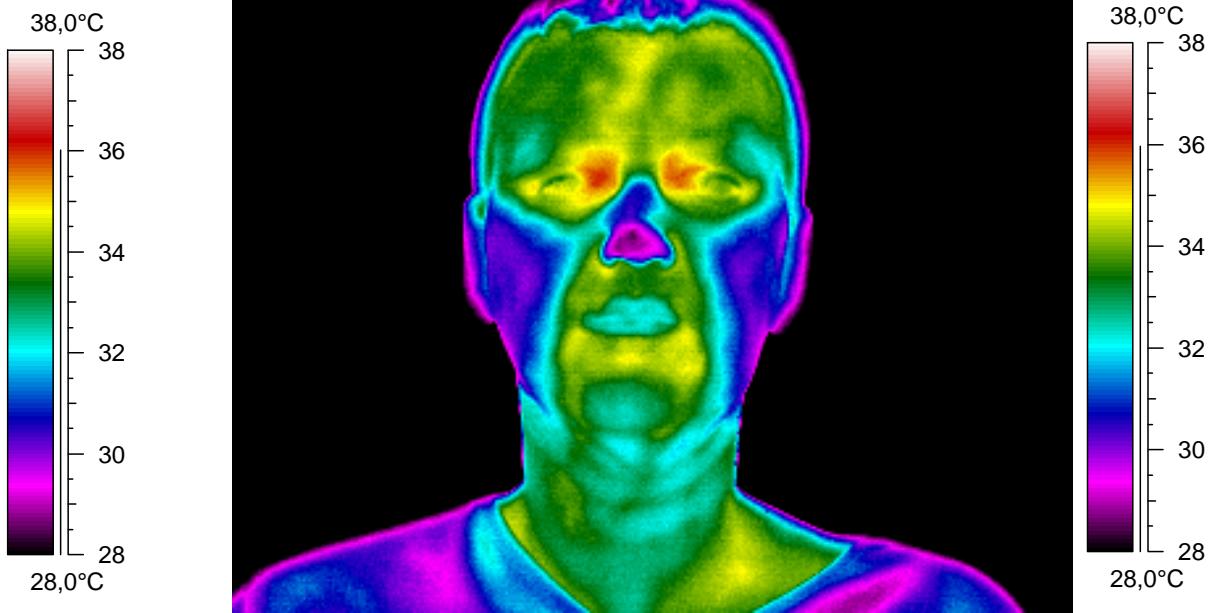
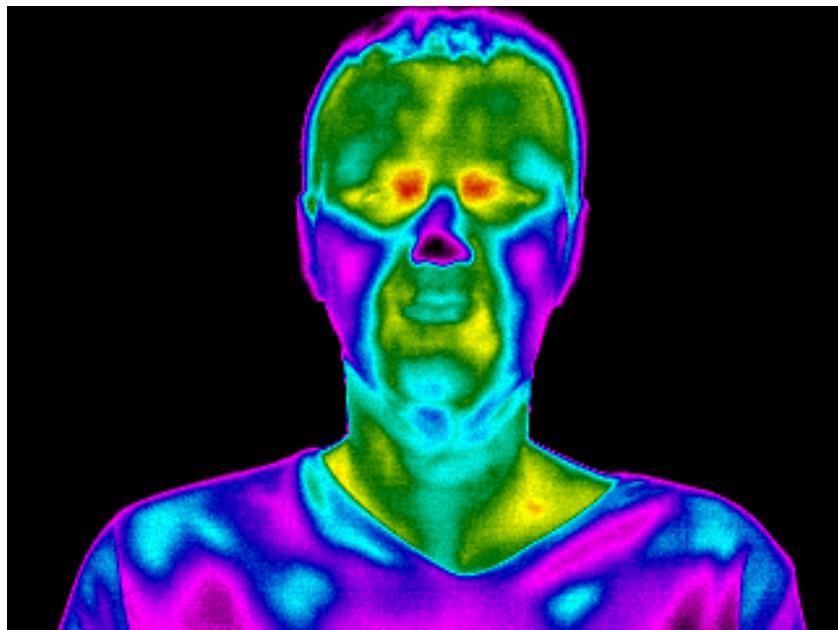


Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:59:34
Dateiname	D0502-74.img

ohne Schmuck

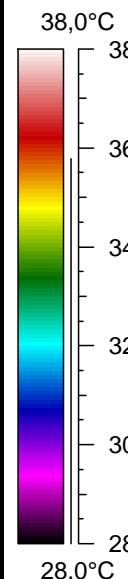
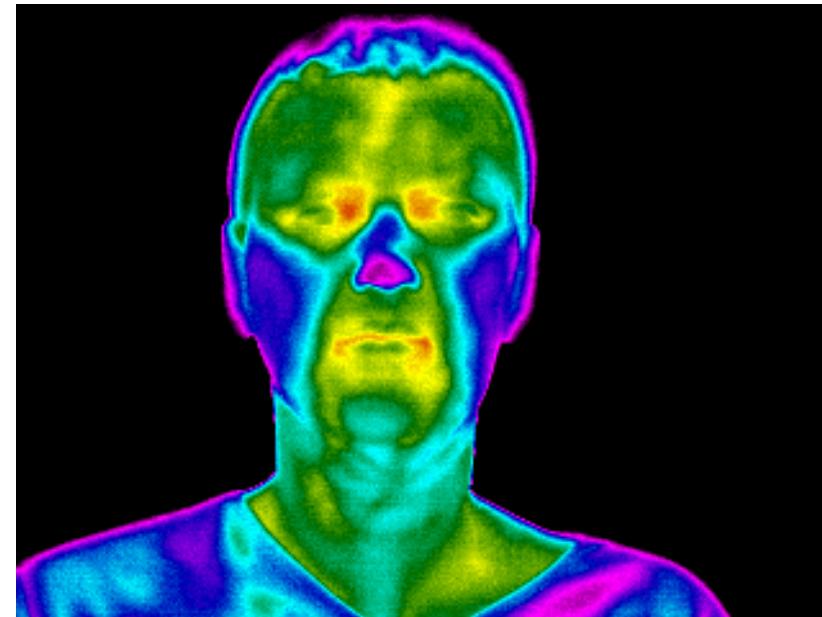




Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	20.08.2003
Erstellungszeit	08:16:37
Dateiname	D0820-01.img
Pfadname	D:_FLIR\A - M

Anfangsbefund im August 2003
hypotherme Regulation der Oberlippe und
Nase, kalter Mundboden



Werte zu IR oben

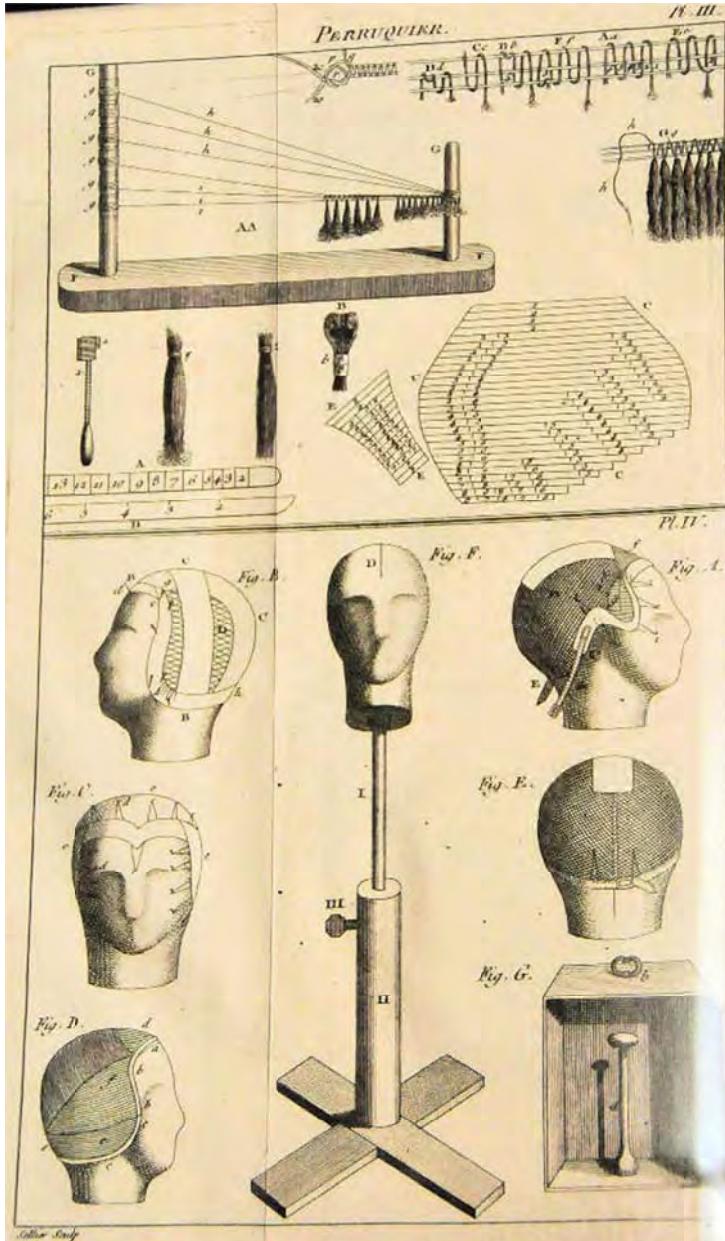
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	20.08.2003
Erstellungszeit	08:32:57
Dateiname	D0820-22.img
Pfadname	D:_FLIR\A - M

nach Laser Zahn Narbe 37

nach Laser 21+24+25+27+47
(avitale, wurzelbehandelte Zähne)

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	20.08.2003
Erstellungszeit	08:43:08
Dateiname	D0820-31.img





Die Abschlusskontrolle vor Übergabe der Weiterbehandlung

an einen Vertragszahnarzt – die Patientin war nicht privat versichert, -war noch nicht befriedigend.

Zwar kann Frau X. inzwischen ohne Perücke leben, aber die hypotherme (zu kalte) Regulation der Hände hat sich noch nicht gebessert. Desgleichen ist die thermische Regulation des Gesichtes jetzt (gegenregulierend?) fast zu kalt. Insbesondere im Bereich des Mundbodens.

(Die Statik war seinerzeit nur durch Provisorien gesichert)

Das abschließende Lasern der OP-Narbe im Bereich des Wurzelrestes regio 36 sowie das Anlasern der noch vorhandenen fünf! avitalem Zähne zeigt eine Regulationsverbesserung im Bereich der periorbitalen Region (um den Mund herum).

Vor der definitiven Versorgung müssten zumindest die insuffizienten Wurzelfüllungen des Zahnes 27 (hier ist nur eine Wurzel gefüllt!) und die der Zähne 24 und 25 akkurat revidiert werden. Eine definitive Versorgung ist erst nach einer Verlaufskontrolle nach 6 Monaten zu empfehlen.

(Kontrolle durch Thermografie) Erst dann würde sich klären, ob die toten Zähne kompensiert werden könnten.

Die Narben regio 36/37 und 47 (ausgefräste Restostitis) sollten mittels Neuraltherapie und Laser weiterbehandelt werden.

Vor einer definitiven Versorgung sollten unbedingt die geplanten Materialien in toto, also mit allen Arbeitsschritten und dem geplanten Kleber immunologisch auf ihre Verträglichkeit hin überprüft werden. Ein Beispiel aus solchen komplett erstellten Materialiensets findet man unten unsern Testkästen angefügt.

